

Hans-Peter Schmitt,
Verkehrs-Initiative Hösbach
Hauptstr. 5
63768 Hösbach

Fragen zur Bürgerversammlung am 30.11.2021

1. Warum sträubt sich der Markt Hösbach so vehement gegen eine Fortschreibung des ISEK Verkehrskonzepts wie von der Verkehrs-Initiative seit mehreren Jahren gefordert?
2. Sollen die verkehrstechnische Untersuchung des A3 Verkehrs und die geringfügige Verlagerung des KfZ-Verkehrs auf das Fahrrad nach dem Fahrradkonzept bis zum Jahr 2036 ein Ersatz dafür sein?
3. Wie lauten die Begründungen weshalb die damals im ISEK vereinbarten Ziele (z.B. 30 % Verkehrsreduzierung) nicht erreicht und die darin beschlossenen Maßnahmen nicht vollständig umgesetzt wurden?
4. Hat der Markt Hösbach die Erkenntnisse des Zwischenberichts der A3 Verkehrsuntersuchung bezüglich der Verkehrszunahme bis 2035 an den regionalen Planungsverband weitergeleitet, der in seinem regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachten lediglich von einer halb so hohen Verkehrszunahme ausgeht?
5. Hat der Markt Hösbach den regionalen Planungsverband darauf hingewiesen, dass der A3 Umleitungsverkehr erheblichen Einfluss auf das Verkehrsgeschehen in Hösbach hat und deshalb in dem regionalen Siedlungs- und Verkehrsgutachten berücksichtigt werden müsste?
6. Wieviele der 125 freien Bauplätze gibt es in Hösbach Ort und wieviele in Hösbach-Bahnhof?
7. Wird die zusätzliche Verkehrsbelastung durch die insgesamt 12,3 ha großen, neuen Baugebiete auf die Schöllkrippener Straße und die Hauptstraße noch untersucht? Mit welcher Verkehrszunahme ist auf diesen beiden Straßen zu rechnen?
8. Liegt die Planung für den 3. Bauabschnitt der Hauptstraße vor bzw. wann wird diese veröffentlicht?
9. Was ist aus dem Strategietreffen geworden und liegen die Ergebnisse der Gespräche mit den ÖPNV-Aufgabenträgern vor? (s.Anlage)

Anlage:

Ausschnitt Bürgeranfragen und Antworten zur Bürgerinformationsveranstaltung am 16.12.2020

5. Hans-Peter Schmitt, Hösbach, Thema: Verkehr und Regionales Mobilitäts- und Siedlungsgutachten (REMOSI)

In der konstituierenden MGR -Sitzung wurde für Ende des Jahres 2020 ein Strategietreffen der Marktgemeinderäte hinsichtlich der Fortschreibung des ISEK-Verkehrskonzepts beschlossen, in dem auch die Frage der künftigen Bürgerbeteiligung (Lenkungsausschuss o.ä.) geklärt werden sollte. Hat dieses Treffen stattgefunden und wenn ja mit welchem Ergebnis?

Es ist richtig, dass ein solches Arbeitstreffen an einem Wochenende mit dem gesamten Marktgemeinderat sowie externen Fachleuten geplant war. Dabei sollte das weitere Vorgehen in großer Runde durch intensiven Gedankenaustausch zw. den Fraktionen, der Verwaltung und den Fachleuten besprochen werden. Leider konnte die Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemielage nicht stattfinden. Es wäre jedenfalls nicht verantwortbar und nach den geltenden Infektionsschutzregelungen auch nicht zulässig gewesen, diese Strategiekonferenz anzuberaumen.

Nichtsdestotrotz haben wir an der Thematik weitergearbeitet und haben zum Beispiel den Grundsatzbeschluss gefasst, ein Konzept für den Betrieb von flexiblen, umweltfreundlichen und zuverlässigen Bürgerbussen zu erstellen. Diese sollen künftig im On-Demand-Betrieb den innerörtlichen Individualverkehr reduzieren. Hier versprechen wir uns einen erheblichen Fortschritt für den ÖPNV, insbesondere auch für unsere Bürger in allen Ortsteilen.

Mit dem Landratsamt als sogenannter ÖPNV-Aufgabenträger und der VAB, der Verkehrsgemeinschaft von Stadtwerken Aschaffenburg, Verkehrsgesellschaft Untermain, Kahlgrund-Verkehrs-Gesellschaft, gibt es bereits intensive Gespräche.

Erste Ergebnisse diese Gespräche erwarten wir im Frühjahr 2021.